Illustrierter

Film-Kurier

Der Majoratsherr

Der Majoratsherr

Drehbuch: Walter v. Hollander, Richard Riedel (unter Verwendung der gleichnamigen Novelle von Hedenstjerna) / Musik: Hans Otto Borgmann / Bild: Reimar Kuntze Bau: C. L. Kirmse, Otto Gülstorff Ton: Georg Stellakis / Schnitt: Wolfgang Wehrum / Produktionsleitung: Richard Riedel / Aufnahmeleitung: Heinz Karchow / Regieassistenz: Ulrich Preuss / Kostüme: Carl-Heinz Grohnwald, Charlott Klaus

Herstellungsgruppe RICHARD RIEDEL

Spielleitung: Hans Deppe

Bernhard v. Halleborg ..... Willy Birgel
Amelie v. Linden ... Viktoria v. Ballasko
Julia Dahl ..... Anneliese Uhlig
v. Linden, Amelies Vater .... Ernst Sattler
Kurt, ihr Bruder ..... Heddo Schulenburg
Christa, ihre Schwester ... Dolores Hölve
Dr. Osterkamp ..... Arthur Schröder
Dr. Stempel ..... Harry Liedtke
Oskar v. Halleborg ..... Werner Scharf
Cilli, seine Frau ..... Maria Lowatelli
Plate, Gutsinspektor ..... Knut Hartwig
Malena, Wirtschafterin .. Hedwig Wangel
Karl, Diener ..... Erwin Biegel
Professor Lindroth ..... Ernst Karchow

In weiteren Rollen: Thea Aichbichler, Friedrich Benz, Elli Burgmer, Wilhelm Egger-Sell, Bernhard Goetzke, Karl Hannemann, Antonie Jaeckel, Gertr. de Lalsky, Maria Meissner, Ernst Therwall, Hella Tornegg

Ein Ufa-Film

Ein tödlicher Reitunfall reißt die schöne Sängerin Julia Dahl auf der Höhe ihres Ruhms und wenige Tage vor ihrer Hochzeit mit dem Majoratsherrn von Halleborg von seiner Seite. Er kann den Verlust der über alles geliebten Frau nicht überwinden, er zieht sich von seinen Freunden zurück und vergräbt sich in schmerzvolle Erinnerungen. Die Leitung des Gutes überläßt er gleichgültig mehr und mehr seinen Leuten, und es rattelt ihn auch nicht auf, daß nach den Majoratsbestimmungen der herrliche Besitz in andere Hände übergeht, falls Halleborg nicht bis zu seinem 45. Lebensjahr verheiratet ist.

Der Gedanke an eine Ehe ist Halleborg so widersinnig, daß er sich lieber mit dem Verlust der Majoratsrechte abfinden will. Er beruft seinen Nachfolger, seinen Neffen Oskar, damit dieser sich rechtzeitig mit seinen Pflichten als künftiger Majoratsherr vertraut mache. Oskar und seine Frau aber sind kalte Rechner. Ohne Rücksicht auf Menschen und Tradition führen sie Neuerungen ein, die viel böses Blut machen. Die Klagen darüber dringen zu Halleborg, der mit steigendem Unwillen eingreift. Er beginnt sich zu fragen, ob er recht daran tut, Land und Leute Oskar zu überantworten, aber er weiß keine andere Lösung.

In diesem Zwiespalt wird ihm ein merkwürdiges Angebot gemacht: Das Nachbargut Lindenau, jahrhundertelang in dem Besitz der Familie von Linden, hat schwer zu kämpfen und ist kaum noch zu halten. Die Tochter des Besitzers, Amelie, bittet nun Halleborg, sie zu heiraten. Er würde damit die Majoratsbestimmung erfüllen, könnte Lindenau retten, und die Ehe bliebe eine reine Formsache, denn Amelie ist schwer lungenkrank

und hat nur noch kurze Zeit zu leben.

Nach schwerem inneren Kampf willigt Halleborg ein. Amelie zieht als Herrin auf Halleborg ein, in dem Glauben, in wenigen Wochen den heimlich geliebten Mann wieder verlassen zu müssen. Doch es kommt anders. Aus dem höflich kühlen Nebeneinander erwächst allmählich auch in Halleborg eine immer stärkere Zuneigung zu der stillen, leidenden Amelie. Er konsultiert berühmte Ärzte, aber sie machen ihm keine Hoffnung. Vielleicht, daß ein längerer Aufenthalt im Gebirge eine Besserung bringe, aber zu rechnen sei nicht damit. Auf Halleborgs Wunsch fährt Amelie, ohne jede Hoffnung, in einen Kurort. Und das Wunder geschieht: sie gesundet.

Bei ihrer Rückkehr ist Halleborg durch diese unerwartete Wandlung zutiefst verwirrt. Alle totgeglaubten Empfindungen brechen wieder in ihm auf. Er weiß, daß er sie liebt. Aber die beiden Menschen können nicht zueinander finden, denn für Amelie steht Julias Schatten noch immer zwischen ihnen. Eine Fülle schmerzhafter Mißverständnisse bestärkt sie in diesem Gefühl, bis Amelie es schließlich nicht mehr erträgt und Halleborg frei gibt. In diesem entscheidenden Augenblick aber findet er die richtigen Worte, sie von seiner Liebe zu überzeugen. Julia wird immer eine zaubervolle Erinnerung bleiben, aber sein Leben gehört Amelie.

Für den Inhalt verantwortl.: Felix Henseleit, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin SW 7, Mittelstraße 51/52 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Reichspfennig — Q 6552

3358 HH